

Siemens > Kinder > Festival

**3 1. Juli bis
29. August 2021**

**Am Kapitelplatz Salzburg.
Jeweils um 17.00 Uhr.**

OPEN AIR. EINTRITT FREI.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen nur mit Platzkarte. Bitte um Anmeldung unter siemens.at/festspielnaechte oder salzburg.ORF.at

Präsentiert von den Salzburger Festspielen, Siemens, ORF Salzburg und Unitel.

Vorführungen von Opern- und Ballettfilmen für Kinder auf dem LED-Screen am Kapitelplatz Salzburg. Gastronomisches Angebot.





[siemens.at/kinderfestival](https://www.siemens.at/kinderfestival)

Programm

31.7.	17:00	DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER Oper von W. A. Mozart (1982)	Seite V
06.8.	17:00	DER NUSSKNACKER* Ballett von Peter Iljitsch Tschaikowski	Seite VI
07.8.	17:00	MAX UND MORITZ** Ballettkomödie nach Wilhelm Busch von Edmund Gleele	Seite VII
15.8.	17:00	HÄNSEL UND GRETEL Märchenspiel von Engelbert Humperdinck	Seite VIII
20.8.	17:00	CINDERELLA* Oper von Alma Deutscher	Seite IX
21.8.	17:00	WAS IST LOS BEI DEN ENAKOS?* Kinderoper von Elisabeth Naske	Seite X
22.8.	17:00	DAS STÄDTCHEN DRUMHERUM* Kinderoper von Elisabeth Naske	Seite XI
27.8.	17:00	BASTIEN & BASTIENNE Singspiel von W. A. Mozart	Seite XII
28.8.	17:00	PERSINETTE* Kinderoper von Albin Fries	Seite XIII
29.8.	17:00	POLLICINO* Märchen für Musik von Hans Werner Henze	Seite XIV

* Liveaufnahme aus der Wiener Staatsoper

** Liveaufnahme aus der Volksoper Wien

WIENER
STAATSOPER





75 % Ermäßigung
für Kinder und Jugendliche

jungeVOLKS
OPER

Infos zur Jungen Volksoper unter www.volksoper.at

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

Oper von W. A. Mozart
(Salzburger Festspiele 1982, ORF).



Es war eine legendäre Aktion für den Musiktheater-Publikumsnachwuchs: Christian Boesch hatte die Idee, die Zauberflöte für Kinder zu gestalten und als Papageno zu erzählen. So führt Boesch mit Charme, Witz und pädagogischem Geschick ein jugendliches Publikum in Mozarts mysteriöse Märchenwelt ein. Hier waltet Zauber durch Ent-

zauberung: Die Tamino bedrohende Riesenschlange gibt ihr Innenleben frei – fünfzig Kinder klettern heraus.

BESETZUNG

Dirigent: James Levine

Regie: Jean-Pierre Ponnelle

Dauer: 106 Minuten

DER NUSSKNACKER*

Ballett von P. I. Tschaikowski
(Wr. Staatsoper, Wr. Staatsballett 2012, ORF, UNITEL).



Das wohl meistgespielte Werk der Ballettliteratur führt in ein wundervolles Zauberland: Im Mittelpunkt steht Clara, die am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt bekommt. Als sie einschläft, träumt sie von einer Schlacht der vom Nussknacker angeführten Spielzeugsoldaten gegen das Heer des Mäusekönigs.

Mit ihrer Hilfe siegt der Nussknacker, der sich danach in einen Prinzen verwandelt und mit ihr in das Reich der Süßigkeiten reist.

BESETZUNG

Choreografie & Regie:
Rudolf Nurejew, Manuel Legris
Dauer: 101 Minuten

MAX UND MORITZ**

Ballettkomödie nach Wilhelm Busch von Edmund Gleede
(Volksoper Wien 2010).



Die sieben Streiche von Max und Moritz sind in dieser Ballettkomödie ein Riesenspaß für Jung und Alt, bei dem eigene Bosheit und tiefschwarzer Humor wunderbar kathartisch ausgelebt werden können. Die Tänzer des Wiener Staatsballetts bringen alle Qualitäten für diese freche Tanzposse mit.

Sie tanzen, springen, purzeln, wirbeln als personifizierte Lausbuben und deren Opfer bewundernswert und nimmermüde über die Bühne.

BESETZUNG

Choreografie & Regie:
Ferenc Barbay & Michael Kropf
Dauer: 105 Minuten

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
(Wien Atelier 1981, UNITEL).

Beruhend auf einem Märchen der Gebrüder Grimm wird Engelbert Humperdincks geliebte Oper traditionell häufig in der Weihnachtszeit als besonderes Vergnügen für Kinder aufgeführt. Humperdinck hatte ursprünglich geplant, ein einfaches Stück mit gesprochenem Text und volksliedähnlichen Melodien zu schreiben. Das Resultat war aber eine vollwertige Oper im wagnerianischen Stil, die 1893 durch keinen Geringeren als Richard Strauss, welcher die Oper als „Meisterwerk der ersten Klasse“ bezeichnete, uraufgeführt wurde. Der hochpoetische Gehalt der Dichtung inspirierte die musikalische Phantasie des Meisters vor allem in Bezug auf das Stimmungshafte. Keiner hat seit Carl Maria von Weber die Poesie des Waldes so eindrucksvoll zu gestalten gewusst wie Humperdinck. Und auch die volkstümliche Melodik fasziniert, als ob er für die meisten Themen der Oper originale Volksweisen verarbeitet hätte, dabei wurden nur

insgesamt drei Volkslieder verwertet. Für diese aufwendige Produktion, die von August Everding inszeniert und geleitet wird, wurde ein Ensemble an erstklassigen Sängern, unter ihnen Brigitte Fassbaender, Edita Gruberova, Hermann Prey, Helga Dernesch sowie Sena Jurinac, zusammengestellt. Georg Solti dirigiert die Wiener Philharmoniker.



BESETZUNG

Dirigent: Sir Georg Solti

Regie: August Everding

Dauer: 109 Minuten

CINDERELLA*

Oper von Alma Deutscher, Wiener Fassung für Kinder
(Wiener Staatsoper 2018).

Alma Deutscher, 2005 in Oxford geboren, wird von Kapazundern wie Daniel Barenboim oder Simon Rattle als Jahrhunderttalent, ja sogar als neuer Mozart bezeichnet. Was sie zurückweist, denn das war ja ein Bub. Ihre erste Klaviersonate komponierte sie mit vier, ihre erste Oper mit sieben Jahren. Ihre zweite Oper Cinderella, geschrieben mit zehn, wurde im Jänner 2018 als Staatsopern-Neuproduktion herausgebracht. Alma Deutscher hat in dieser eigens für Wien erstellten, auf eine gute Stunde komprimierten Neufassung selber als Geigerin mitgespielt. Das Libretto hat das fröhliche Wundermädchen auch selbst geschrieben. Weil ihr die Sache mit dem Blut im Schuh zu dumm war, dachte sie sich eine Geschichte aus, die mehr mit ihr zu tun hat. Dementsprechend ist Aschenputtel hier eine Komponistin, die aber von der bösen Stiefmutter, einer Operndirektorin, am Komponieren gehindert und stattdessen zum Notenkopieren gezwungen wird. Ihre beiden Stiefschwestern sind Sängerinnen, die reich heiraten sollen, um Mutters

Opernhaus finanziell über Wasser zu halten. Und der Prinz schreibt lieber Gedichte, als seinem Vater auf den Thron zu folgen. Birgit Kajtnas Inszenierung wurde ein rauschender Erfolg, der die Augen des jungen Publikums zum Glänzen brachte.



BESETZUNG

Dirigent: Witolf Werner
Regie: Birgit Kajtna
Dauer: 75 Minuten

WAS IST LOS BEI DEN ENAKOS?*

Kinderoper von Elisabeth Naske, Libretto von Ela Baumann
(Wiener Staatsoper 2019).



Im Königreich der Enakos sind alle gleich, doch im verführten Einheitsstaat keimt plötzlich Individualität hervor, nachdem die Enakos verstanden haben, dass strikte Vereinheitlichung nicht ans Ziel führt und verordnete Gleichheit nichts mit Freiheit zu tun hat. Zuletzt entdecken alle ihre persönliche Einzigartigkeit und stimmen in den Schlusschor ein: „Es ist völlig einer-

lei, ob wir gelb sind oder blau, schön sind oder schlau, groß oder klein. Nur zufrieden müssen alle sein.“

BESETZUNG

Dirigent: Rick Stengårds

Regie: Ela Baumann

Dauer: 60 Minuten

DAS STÄDTCHEN DRUMHERUM*

Kinderoper von Elisabeth Naske nach Mira Lobe
(Wiener Staatsoper 2013).



Die Stadt liegt direkt am Waldrand. Der Bürgermeister will sie vergrößern, weiß aber nicht wie. Endlich hat er eine Idee: Der Wald muss weg! Auf die Einwände seiner Kinder hört er nicht. So steigen das Seufzen und Schluchzen der Waldbewohner und Kinder in die Äste der großen Eiche und bleiben dort hängen. Hullewulle, ein Waldgeist, sammelt sie und

schleicht nächtens zum Bürgermeister, den daraufhin böse Alpträume plagen. Werden die Kinder den Wald retten können?

BESETZUNG

Dirigent: Vinzenz Praxmarer

Regie: Christiane Lutz

Dauer: 63 Minuten

BASTIEN & BASTIENNE

Singspiel von W. A. Mozart
(Salzburger Festspiele 2006, BFMI, UNITEL).



Bereits mit zwölf Jahren schrieb Mozart in Wien das Singspiel Bastien und Bastienne: Das Liebesglück der jungen Schäferin Bastienne und des jungen Schäfers Bastien ist getrübt, seit ein reiches Edelfräulein aus der Stadt die Aufmerksamkeit Bastiens zu fesseln versteht. Doch der Rat des weisen Zauberers Colas und ganz besonders die nie erlöschende

Liebe des Schäferpaares lassen die Geschichte schlussendlich doch noch gut ausgehen.

BESETZUNG

Dirigentin: Elisabeth Fuchs
Regie: Thomas Reichert
Dauer: 108 Minuten

PERSINETTE*

Kinderoper von Albin Fries, Libretto von Birgit Mathon
(Wiener Staatsoper 2019).

Eine neue Oper für das junge Publikum feierte am Samstag, den 21. Dezember 2019 Uraufführung auf der großen Bühne des Hauses am Ring. Die Oper Persinette erhielt den Namen nach der Urform eines französischen Volksmärchens, das durch die Gebrüder Grimm im deutschsprachigen Raum als Rapunzel bekannt und beliebt wurde. Albin Fries und Birgit Mathon schufen eine dreiaktige Märchenoper, die inhaltlich im Wesentlichen diesem populären Märchen vom Mädchen auf dem Turm mit den langen Haaren folgt. Regisseur Matthias von Stegmann inszenierte das Werk mit Witz und in bunten Farben, setzte zahlreiche Videoeffekte und -animationen ein.

BESETZUNG

Dirigent: Guillermo García Calvo

Regie: Matthias von Stegmann

Dauer: 70 Minuten



POLLICINO*

Märchen für Musik von Hans Werner Henze
(Wiener Staatsoper 2013).



Hans Werner Henzes Märchen für Musik Pollicino stellt innerhalb der Musiktheaterliteratur für Kinder einen Klassiker dar. Die Geschichte vom Jungen, der mit seinen sechs Brüdern Abenteuer besteht und zuletzt mit den sieben Töchtern des Menschenfressers aus dessen Haus entflieht, schildert auch die Erfahrung des Erwachsenwerdens. In der

Wiener Staatsoper singen und spielen neben Ensemblemitgliedern auch Kinder der Opernschule.

BESETZUNG

Dirigent: Gerrit Prießnitz

Regie: René Zisterer

Dauer: 60 Minuten



Der
BARBIER
 für Kinder

Musiktheater nach Rossini
 für Menschen ab 6 Jahren

Termine & Karten: wiener-staatsoper.at



WIENER
 STAATSOPER



Generalsponsoren
 der Wiener Staatsoper

